

Beschlussvorlage

Tagesordnungspunkt:

14. Änderung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Region Köln;
Streichung von Schienenwegen

Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis			Sitzungs- termin
	einst.	Enth.	Gegen.	
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss				08.02.2007
Rat der Gemeinde				13.03.2007

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Sachverhalt:

Der Regionalrat des Regierungsbezirks Köln hat in seiner Sitzung am 08.12.2006 die Erarbeitung der 14. Planänderung beschlossen und die Bezirksplanungsbehörde beauftragt, das Erarbeitungsverfahren nach § 14 Landesplanungsgesetz durchzuführen. Im Rahmen dieses Verfahrens ist die Gemeinde Marienheide aufgefordert worden, etwaige Anregungen zum Planentwurf bis zum 02.03.2007 vorzubringen.

Inhaltlich befasst sich die 14. Änderung des Regionalplanes mit der Streichung von Schienenwegen. Eine der Strecken die zukünftig im Regionalplan nicht mehr dargestellt werden sollen, ist die Verbindung Marienheide-Remscheid Bergisch Born. Der Landtag NRW hat mit der Herausnahme dieser Strecke aus dem ÖPNV-Bedarfsplan deutlich gemacht, dass ein Landesinteresse an einem Erhalt dieses Schienenweges nicht mehr besteht. Dieses Interesse ist deckungsgleich mit den Absichten der betroffenen Anrainerkommunen im Oberbergischen Kreis. Neben den Städten Hückeswagen und Wipperfürth hat auch die Gemeinde Marienheide beim Eisenbahn-Bundesamt die Freistellung dieser Trasse von Bahnbetriebszwecken beantragt. Dieses geschah mit Datum vom 21.12.2006, nachdem der Rat der Gemeinde in seiner Sitzung am 26.09.2006 (Drucksache 0099/06) dieses beschlossen hatte.

Zu den Darstellungen stillgelegter Eisenbahnstrecken im Bergischen Land enthält das Kapitel E.2.3. des Regionalplanes Erläuterungen, die mit der Herausnahme der Trassen aus der zeichnerischen Darstellung hinfällig werden. Der in diesem Zusammenhang beispielhafte Hinweis auf die Reaktivierung der Bahnverbindung Gummersbach-Meinerzhagen ist ebenfalls entbehrlich, da die Darstellung dieses Schienenweges erhalten bleibt und somit nach wie vor die Reaktivierung über Marienheide bis nach Brügge hinaus Ziel der Regionalplanung bleibt.

Aus Sicht der Gemeinde Marienheide sind somit keinerlei Anregungen im Änderungsverfahren vorzutragen.

Weitere Einzelheiten sind den beigefügten Unterlagen zur 14. Änderung des Regionalplanes entnehmbar.

Anlagen:

- 14. Änderung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Region Köln – Streichung von Schienenwegen -

Beschlussvorschlag:

Im Rahmen der 14. Änderung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Region Köln trägt die Gemeinde Marienheide bezüglich der Streichung von Schienenwegen keine Anregungen vor.

Im Auftrag

Armin Hombitzer

Marienheide, 09.Jan.2007